

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 16.01.2019	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Schulamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat V ☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2019/0008 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 211010 Kostenstelle: 040-016-1000 Kostenträger: 2110-11		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: 1. Bildungsbericht 2018

Vorlage vom: 20.12.2018

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Anlagen: 1. Bildungsbericht 2018

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 20.12.2018

Der 1. Bildungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt 2018 – Bildung im Lebensverlauf: Frühes Kindesalter bis zum Einstieg in den Beruf liefert einen ersten datenbasierten Überblick über die Bildungslandschaft der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Er bringt dabei Daten aus Schul- und Sozialdezernat, dem Staatlichen Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt, dem Gesundheitsamt für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie von einzelnen Bildungsakteurinnen und Bildungsakteuren erstmals gemeinschaftlich unter dem Fokus Bildung zusammen.

An der Erstellung des Bildungsberichts waren verschiedene Ämter beteiligt. Neben der Redaktion und Textbeiträgen aus dem Schulamt wurden Beiträge aus dem Jugendamt, dem Umweltamt, dem Amt für Interkulturelles und Internationales, dem Amt für Interne Dienste (IT-Abteilung), dem Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung (Abteilung Statistik und Stadtforschung) und dem Sportamt im 1. Bildungsbericht aufgenommen sowie Daten aus dem Amt für Soziales und Prävention verwertet. An der Konzeption waren im Rahmen der AG Bildung darüber hinaus das Frauenbüro sowie die Volkshochschule beteiligt.

Dem Bericht liegt ein umfassendes Bildungsverständnis zugrunde, das zum einen Lernen in allen Lebensphasen (also lebenslanges Lernen) umfasst und zum anderen sowohl formale, abschlussorientierte Lernformen als auch non-formale und informelle Lernbereiche einschließt. Dennoch liegt der Fokus im ersten Bildungsbericht auf dem Kinder- und Jugendalter von der frühen Kindheit bis zum Einstieg in den Beruf. Die Erwachsenenbildung kommt in diesem Bericht nur punktuell in Form von Elternbildungs-/Familienbildungsangeboten vor. Dieser Einschränkung liegen unterschiedliche Überlegungen zu Grunde. Zunächst einmal ist es ein Ziel des Berichts, die unterschiedlichen Lebensbereiche möglichst breit, aber auch detailliert darzustellen. Wollte man diesem Anspruch für das lebenslange Lernen gerecht werden, wäre das vorliegende Werk noch umfangreicher, dadurch aber weniger lesefreundlich. Zum anderen ist die Datenlage im Bereich der Erwachsenenbildung aufgrund der unvergleichlich größeren Zahl an Bildungsanbietern schwer zugänglich. Eine wichtige zukünftige Aufgabe von Bildungsmanagement und Bildungsmonitoring wird es also sein, Strategien für den Aufbau einer umfassenden Datenlage für den Bereich Erwachsenenbildung zu entwickeln.

Der Bericht ist wie folgt gegliedert:

- I Rahmenbedingungen
- II Bildung im Lebensverlauf
 - A – Frühes Kindesalter bis zum Eintritt in die Schule
 - B – Mittleres Kindesalter bis zum Einstieg in die Sekundarstufe
 - C – Jugendalter bis zum Einstieg in den Beruf
 - D – Im Überblick: Bildung im Sozialraum
- III Ausblick auf Handlungsbedarfe

Im Sinne der Chancengerechtigkeit werden so oft wie möglich die Daten hinsichtlich Geschlecht und Migrationshintergrund überprüft und ausgewertet. Die Themen Integration und Sprachbildung sowie Inklusion sind bewusst nicht in gesonderten Kapiteln dargestellt, sondern werden als Querschnittsthemen entlang der Bildungsbiografie stets mitgedacht und mitbearbeitet.

Mit der Teilnahme am Programm „Bildung integriert“ hat sich die Wissenschaftsstadt Darmstadt im Jahr 2016 auf den Weg gemacht, ein datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement aufzubauen und zu etablieren. Ziel ist es, die Bildungslandschaft vor Ort auf Grundlage einer soliden Datenbasis unter Mitwirkung unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure zu gestalten. Damit ist der 1. Bildungsbericht zum einen Beginn für ein übergreifendes Berichtswesen im Bereich kommunaler Bildung, zum anderen ist er Startpunkt für einen vertieften kommunalen Bildungsdiskurs, der sich an die Veröffentlichung anschließt. So gilt es einer

...

seits, die im Bildungsbericht aufbereiteten Daten regelmäßig fortzuschreiben, um die Entwicklung in den unterschiedlichen Bereichen nachzeichnen zu können. Andererseits gilt es, ausgewählte Daten sozialräumlich auszuwerten, um unterschiedliche Bedarfe in unterschiedlichen Teilen der Stadt aufzeigen und entsprechend reagieren zu können. Den ungleichen Ausgangslagen muss durch ungleiche Maßnahmen Rechnung getragen werden, um allen Bürgerinnen und Bürgern Chancen auf Bildung und Teilhabe zu gewährleisten.

Darmstadt, 20.12.2018

Dezernat I

Dezernat II

Dezernat V

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Rafael Reißer
Bürgermeister

Barbara Akdeniz
Stadträtin